

# Mosaiksteine der "Russland-Deutschen Zeitgeschichte"

*Jahrbücher des Historischen Forschungsvereins der Deutschen aus Russland*

**S**eit 2000 gibt der Historische Forschungsverein der Deutschen aus Russland (Vorsitzender Michael Wanner) Jahrbücher mit Forschungsergebnissen der Vereinsmitglieder in der Reihe "Russland-Deutsche Zeitgeschichte" heraus.

Angefangen mit dem Almanach 2000-2001 haben die weiteren Bände der "Russland-Deutschen Zeitgeschichte" zahlreiche Zeitläufte der russlanddeutschen Geschichte abgedeckt. Nach wie vor bleibt der Verein seiner Aufgabe treu, auch unbekannte, unerforschte, strittige oder gar dunkle Fragen bzw. Themen anzugehen. Und so kommen auch in den Jahrbüchern unterschiedliche Standpunkte und Forschungsergebnisse aus zaristischer, sowjetischer und postsowjetischer Zeit zum Ausdruck.

Im 500-seitigen **Almanach 2000-2001** (Band 1) setzen sich Mitglieder des HFDR mit Themen der russlanddeutschen Geschichte von den Anfängen der deutschen Ansiedlung in Russland bis in die neuere Zeit mit den Repressalien im Sowjetsystem auseinander.

Im Mittelpunkt des 453-seitigen Sammelbandes "**Russland-Deutsche Zeitgeschichte 2002**" (Band 2) stehen Themen wie die Verfolgungen der Deutschen durch den Totalitarismus und Terrormaßnahmen in der Südukraine, das Deutsche Pädinstitut in Odessa, die Opfer in den deutschen Dörfern bei Odessa 1930, die Enteignung der deutschen Sondersiedler auf der Krim, der Frauenaufstand von Elsaß bei Odessa 1930, das Schulwesen an der Wolga oder die Auflösung der deutschen katholischen Kirche in der Sowjetunion.

Der Sammelband "**Russland-Deutsche Zeitgeschichte 2003**" (Band 3) beschäftigt sich überwiegend mit der Geschichte der Deutschen in Kasachstan in den Jahren 1920-1930. Weiterhin beinhaltet das 428-seitige Buch Beiträge aus der Geschichte der Deutschen in Südrussland sowie Erinnerungen von Alexander Schmal (Wolga und Sibirien).

Im Band 4 der "**Russland-Deutschen Zeitgeschichte 2004-2005**" schlagen rund 15 historische Beiträge auf 505 Seiten eine Brücke über 240 Jahre der russlanddeutschen Geschichte unter Monarchie und Diktatur. Mehrere Porträts, die das Leben und Wirken russlanddeutscher Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Kirche des 18., 19. und 20.



Jahrhunderts durchleuchten, werden durch weitere Beiträge aus verschiedenen Zeitperioden der russlanddeutschen Geschichte vervollständigt. Diese reichen von der europäischen Geschichte im 17. und 18. Jh. über Einblicke in die Auswanderungsbewegung der Russlanddeutschen nach Deutsch-Ostafrika und die Geschichte von Katharinenstadt bis zur Geschichte der Deutschen zwischen zwei Diktaturen 1934-1955 und die Herausbildung der nationalen Kader in Kasachstan und in der ASSR der Wolgadeutschen in den 1920er Jahren.

Das "**Trauerbuch Odessa**" und das "**Trauerbuch Odessa 2**", 2006 und 2007 in der Reihe "Russland-Deutsche Zeitgeschichte" als Band 5 und 6 erschienen, beschäftigen sich mit Stalins Staatsterror gegen die Deutschen in den Gebieten Odessa, Nikolajew und Cherson, Ukraine, in den Jahren 1928 bis 1953. Insgesamt enthält das Buch eine Liste von über 10.000 Personen, die in den Jahren 1928 bis 1953 repressiert wurden. Dorfberichte aus der Zeit der Verfolgung und politischer Repressionen in den Kolonistenbezirken Großliebental, Glückstal, Hoffnungstal, Kutschurgan, Beresan, Nikolajew und Odessa vermitteln einen detaillierten Einblick in die damaligen Verhältnisse.

**Kalender des HFDR – spannende Einblicke in die Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**

**Z**ehn Kalender hat der Historische Forschungsverein der Deutschen aus Russland (HFDR) in den zehn Jahren seines Bestehens herausgebracht. Jeder einzelne bietet spannende Einblicke in die Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen – in den Herkunftsgebieten ebenso wie in der neuen Heimat Deutschland.

Die Kalender des HFDR bleiben jahrelang aktuell, weil sie eine Art Nachschlagewerk sind. Mit einem umfangreichen Kalendarium versehen, erzählt jede Ausgabe in farbigen Bildern und aufschlussreichen Texten über herausragende Russlanddeutsche oder Geschehnisse in der langjährigen Geschichte der Deutschen in Russland, aber auch über die nicht immer einfachen und widerspruchsvollen Wechselbeziehungen zwischen Russland und Deutschland.

Mit über 60 Lebensläufen großer Russlanddeutscher und zahlreichen weiteren Inhalten bilden sie eine spannende Lektüre zur Geschichte der Russlanddeutschen von der Auswanderung nach Russland bis zur Rückkehr in das Land der Vorfahren.

Im aktuellen Kalender 2009 sind beispielsweise der weltberühmte Gewichtheber Rudolf Pflugfelder, der Mathematiker Heinrich Maurer, der Bildhauer Carl Schmidt, der Maler Jakob Weber oder der Pfarrer Joseph Wanner porträtiert. Auch denkwürdige Ereignisse wie 100 Jahre deutscher Ansiedlung im Altai, die Auswanderung nach Übersee Ende des 19. Jahrhunderts oder Auswanderungen zwischen den beiden Weltkriegen sind Meilensteine in unserer Geschichte mit vielen Tiefen und Höhen.

*Weitere Informationen über die Bücher des HFDR und die Wandkalender von 2000 bis 2009 mit Berichten über deutsche Siedlungsgebiete, wichtige Ereignisse und russlanddeutsche Persönlichkeiten unter*

[www.hfdr.de](http://www.hfdr.de)

**Bestellungen bei:**

**Michael Wanner, 09402-3916, E-Mail: [wanner.michael@t-online.de](mailto:wanner.michael@t-online.de);**

**Nina Paulsen, 0911-6279253, E-Mail: [n.paulsen@arcor.de](mailto:n.paulsen@arcor.de)**